

Indiana Tribune.

Jahrgang 9.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 350.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 8. September 1886.

Anzeigen

In dieser Spalte sowie dieselben nicht
schicklich sind und den Raum von drei
Zeilen nicht übersteigen, werden unentgelt-
lich aufgenommen.
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbefristet verlängert werden.
Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein tüchtiger junger Mann, welcher eine
gute Gelegenheit sucht, um sein Wissen zu er-
proben. In der Nähe von No. 1000
West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für Hausarbeit,
No. 240 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.
Verlangt: Ein tüchtiger Mann für allgemeine
Hausarbeit, No. 1000 West Main Street.

Verloren.

Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.
Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Verchiedenes.

Grundeigentum auf Auktion!
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.

Verloren.

Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.
Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Verchiedenes.

Grundeigentum auf Auktion!
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.

Verloren.

Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.
Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Verchiedenes.

Grundeigentum auf Auktion!
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.

Verloren.

Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.
Verloren: Ein schwarzer Koffer mit Geld und
Papieren, gefunden am 7. Sept. in der Nähe von
No. 1000 West Main Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu vermieten: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.
Zu verkaufen: Ein Haus mit 5 Zimmern,
No. 1000 West Main Street.

Verchiedenes.

Grundeigentum auf Auktion!
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.
Ein Grundstück mit 5 Zimmern, No. 1000
West Main Street, wird am 14. Sept. um
10 Uhr auf Auktion verkauft.

Neues per Telegraph.

Wetterausichten.
Washington, D. C., 8. Sept.
Schönes Wetter, unbedeutende Tempera-
turveränderung.

Sedgewick.
Mexiko, 8. Sept. Sedgewick ist
nach Chihuahua und Paso del Norte
abgereist.

Flammen tob.
Pittsburg, 8. September. Letzte
Nacht brach in der Wohnung von L. L.
Matthews in Montour, Pa. Feuer aus.
Seine Frau und sein Kind kamen in den
Flammen um.

Editorielles.
Es giebt nichts Schöneres, als
die große wirtschaftliche Frage aus der
Welt hinwegzulegen, oder mit ein paar
Wort darüber hinwegzugehen zu wollen.
Philosophische und religiöse Fragen mögen
Millionen unberührt lassen, andere
Millionen mögen höchst gleichgültig auf
alle politischen Fragen herabschauen, für
Andere mag nichts existieren, was mit
der Wissenschaft zusammenhängt, es mag
Millionen geben, welchen es vollständig
gleichgültig ist, ob sie in einer Republik
oder in einer Monarchie leben, aber es
giebt keinen Menschen auf der Welt, an
den nicht tagtäglich die Frage des Ein-
kommens und des Ausgebens herantritt,
ganz einerlei ob es sich bei den dabei er-
scheinenden Zahlen um Millionen von
Dollars, oder bloß um einzelne Centis
handelt.

Jeder Mensch hat Bedürfnisse und
jeder Mensch sucht je nach Umständen auf
Schwierigkeiten in der Befriedigung der-
selben, und mit den Schwierigkeiten
wächst die Begier.
Freilich sind die Bedürfnisse verschie-
den und während der Eine nicht müde
wird, nach immer neuen Millionen zu ja-
gen, und seine Schätze mit immer neuen
Reichtümern zu füllen, geht das Streben
des Andern nicht weiter, als nach Er-
langung dessen, was gerade für den Le-
bensunterhalt notwendig ist. Das
Streben des Letzteren geht aber nicht etwa
deshalb nicht weiter, weil der Betreffende
keine anderen Bedürfnisse hat oder kennt,
sondern weil er recht gut weiß, daß ihre
Befriedigung außerhalb der Grenzen sei-
ner Machtsphäre liegt.
Daß aber diese Unmöglichkeit der Be-
friedigung bitterkeit über das Verhältnis
zwischen der Arbeitsanstrengung und Ge-
nuß hervorruft, daß diese Bitterkeit noch
vermehrt wird durch den Anblick des
verheißenen und luxuriösen Aufstrebens
Derjenigen, welche ihre mühselos erwor-
benen Reichtümer zur Schau stellen, ist
nur zu natürlich. Deshalb kann es aber
auch keine aufregenderen Fragen geben,
als die wirtschaftlichen.

Seit neunhundert Jahren predigen
christliche Prediger von christlichen Prin-
zipien herab eine Religion, welcher von ihrem
Stifter die Menschenliebe zur Grundlage
gegeben wurde. Die Kunst hat eine un-
vergleichbar hohe Stufe erreicht, Wissenschaft
und Technik haben Erfolge erzielt, die
man früher für ganz unmöglich hielt und
umgänglich bedürftig hätte. Wozu früher die
Anstrengungen hunderter von Menschen
nötig gewesen wären, das besorgt jetzt
spielend die Maschine. Die politische
Freiheit der Völker ist weit vorgeschritten
und trotzdem erfüllt das Ende des neun-
zehnten Jahrhunderts der Ruf nach Brot
für die große Mehrheit der Menschheit.
So weit haben es Jahrhunderte der Ci-
vilisation und des Fortschritts gebracht,
daß die große Masse der Menschen es
schwierig findet, zu leben.

Nicht aber darum, weil die Natur lar-
ger geworden ist, nicht etwa darum, daß
die Natur weniger Brod erzeugt, sondern
daraus, weil die Menschen einander in
ihrem tollkühnen Jagd nach Reichtum hin-
dern, der Natur das Brod abzugewinnen,
weil sie in ihrem tollkühnen Kampfe um das-
selbe einander das Brod vom Munde
weghehlen.

Was ist heute nach achtzehnhundert
Jahren von der Menschenliebe, welche
der Mann von Nazareth lehrte, übrig
geblieben? Nichts weiter, als ein paar
Fingerringe, ein paar Waisenhäuser, ein
paar Hospitäler. In allem Uebrigen
leben die Menschen in einem fortwähren-
den Kriege. Jeder forcht nur für sich
selbst und sieht seinen Nachbar kaltblütig
zu Grunde gehen. Sie kämpfen um den
Käse, sie kämpfen um die Stellung,
und das Alles ist ein Kampf um's Brod.
Die Ordnung der Civilisation wird

erst an dem Tage stattfinden, an welchem
die Befriedigung aller notwendigen
Lebensbedürfnisse zur gesellschaftlichen
Pflicht, zur gesellschaftlichen Einrichtung
wird. Bis dahin wird der wüthende
Kampf der Gegenwart fortauern.
Denn der Mensch wird alle paar Stun-
den hungrig, er ist müde am Abend jedes
Arbeitstages, er friert immer, wenn es
kalt ist, und das Schöne und Angenehme
wird stets den Wunsch nach Besitz in ihm
erregen.
Deshalb wird und kann nichts die
Masse so leidenschaftlich aufregen, als
die wirtschaftliche Frage. Es giebt kei-
nen Menschen, der nicht tagtäglich in
Folge der Unmöglichkeit der Befriedigung
gewisser Wünsche und Bedürfnisse veran-
laßt wird, über seine Lage nachzudenken,
der durch diese Unmöglichkeit nicht zeit-
weilig unglücklich gemacht wird, und der
höchste Triumph der Civilisation wird in
der Herstellung des wirtschaftlichen Ge-
duldens bestehen.

Sammons & Mueller,

KOHLLEN.

Vollstes Gewicht.
Office:
No. 7 Virginia Ave.

Gute Qualität.
Vard:
149 South Alabama St.

Neuer Fleisch-Laden!

FRITZ BETTCHER,

No. 808 Ost Washington Straße.

Frisches, gejalzenes und geräuchertes
Fleisch.

sowie auch Würste jeder Art stets vorrätig.

Der Bierboycott in St. Louis.
St. Louis, 7. Sept. Die Brau-
ereibesitzer liefern an die Kunden der
Brauerei, welche boykottiert werden, kein
Bier ab, und die Wirthe, welche den Boy-
cott unterstützen, können kein Bier be-
kommen.

Der Rabel.
Die bulgarische Angelegen-
heit.
London, 7. September. Fürst
Alexander ist nach der Grenze abgereist.
Die bulgarischen Notabeln haben ein
Gesuch an den Zar ergehen lassen, daß
er die Nationalversammlung gestatte,
einen Nachfolger für Alexander zu er-
wählen, und daß er dem Lande ein An-
gebot gewähre. Sollte dieses Gesuch
nicht bewilligt werden, so wollen sie der
Abreise des Fürsten opponieren.

Kuhland will dieses Gesuch bewilligen
und den Großmärkten Mittelstellung
machen. Kuhland will außerdem die
Unabhängigkeit Bulgariens garantieren,
sobald Alexander das Land verläßt.
Die Offiziere hatten wieder eine Ver-
sammlung und sprachen sich dafür aus,
daß Alexander verbleibe. Den russischen
Versprechungen traut man nicht.
Der Commandant von Widdin teil-
te mit, daß er bereit sei, nach Sofia zu
marschieren, um dem Fürsten
beizustehen.
Als Fürst Alexander gefragt wurde,
ob er nach Bulgarien zurückkehren werde,
im Falle ihn die Nationalversammlung
wiedererwählen sollte, antwortete er:
„Ja“.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ sagt,
daß in Odesa Truppen eingeführt wer-
den, angeblich nach der Krim, in Wirk-
lichkeit aber für einen Einfall in Bul-
garien.
Die Erwiderung des Zaren auf den
Brief Alexanders wurde gestern in Rus-
land veröffentlicht und rief allgemeine
Entrüstung hervor. Die Offiziere sprachen
sich offen für bewaffneten Wider-
stand gegen Kuhland aus.

Schiffsnachrichten.
London, 7. Sept. Angkommen
„Noordland“ von New York.
New York, 7. Sept. Angel:
„Westerland“ von Antwerpen, „Italo“
von Liverpool und „Frida“ von Bremen.

Marktpreise.
Weizen, No. 2, 70c; No. 3, 68c; No. 4, 66c;
No. 5, 64c; No. 6, 62c; No. 7, 60c;
No. 8, 58c; No. 9, 56c; No. 10, 54c;
No. 11, 52c; No. 12, 50c; No. 13, 48c;
No. 14, 46c; No. 15, 44c; No. 16, 42c;
No. 17, 40c; No. 18, 38c; No. 19, 36c;
No. 20, 34c; No. 21, 32c; No. 22, 30c;
No. 23, 28c; No. 24, 26c; No. 25, 24c;
No. 26, 22c; No. 27, 20c; No. 28, 18c;
No. 29, 16c; No. 30, 14c; No. 31, 12c;
No. 32, 10c; No. 33, 8c; No. 34, 6c;
No. 35, 4c; No. 36, 2c; No. 37, 1c;
No. 38, 1/2c; No. 39, 1/4c; No. 40, 1/8c;
No. 41, 1/16c; No. 42, 1/32c; No. 43, 1/64c;
No. 44, 1/128c; No. 45, 1/256c; No. 46, 1/512c;
No. 47, 1/1024c; No. 48, 1/2048c; No. 49, 1/4096c;
No. 50, 1/8192c; No. 51, 1/16384c; No. 52, 1/32768c;
No. 53, 1/65536c; No. 54, 1/131072c; No. 55, 1/262144c;
No. 56, 1/524288c; No. 57, 1/1048576c; No. 58, 1/2097152c;
No. 59, 1/4194304c; No. 60, 1/8388608c; No. 61, 1/16777216c;
No. 62, 1/33554432c; No. 63, 1/67108864c; No. 64, 1/134217728c;
No. 65, 1/268435456c; No. 66, 1/536870912c; No. 67, 1/1073741824c;
No. 68, 1/2147483648c; No. 69, 1/4294967296c; No. 70, 1/8589934592c;
No. 71, 1/17179869184c; No. 72, 1/34359738368c; No. 73, 1/68719476736c;
No. 74, 1/137438953472c; No. 75, 1/274877906944c; No. 76, 1/549755813888c;
No. 77, 1/1099511627776c; No. 78, 1/2199023255552c; No. 79, 1/4398046511104c;
No. 80, 1/8796093022208c; No. 81, 1/17592186044416c; No. 82, 1/35184372088832c;
No. 83, 1/70368744177664c; No. 84, 1/140737488355328c; No. 85, 1/281474976710656c;
No. 86, 1/562949953421312c; No. 87, 1/1125899906842624c; No. 88, 1/2251799813685248c;
No. 89, 1/4503599627370496c; No. 90, 1/9007199254740992c; No. 91, 1/18014398509481984c;
No. 92, 1/36028797018963968c; No. 93, 1/72057594037927936c; No. 94, 1/144115188075855872c;
No. 95, 1/288230376151711744c; No. 96, 1/576460752303423488c; No. 97, 1/1152921504606846976c;
No. 98, 1/2305843009213693952c; No. 99, 1/4611686018427387904c; No. 100, 1/9223372036854775808c;

Der Arbeiter-Feiertag in
Chicago, 7. Sept. Die Demon-
stration der Trades Assembly war, was
die Zahl der Teilnehmer betrifft, eine
sehr bedeutende. Die Trades Assembly
war eine Organisation der sozialistischen
Bestrebungen, während die Central
Labor Union diese Bestrebungen unter-
stützte. Es scheint aber, daß innerhalb
der letzten Zeit ein Umsturz stattge-
funden hat, denn bei dem Picnic fanden
nicht offizielle Redner den größten
Beifall. Es wurde der verzweifelte
Anspruch gemacht, über die Polizei ge-
schimpft und die bei dem Picnic anwen-
den Polizisten erlitten sogar Prügel.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

A. Sammons.

Sammons & Mueller,

KOHLLEN.

Vollstes Gewicht.
Office:
No. 7 Virginia Ave.

Gute Qualität.
Vard:
149 South Alabama St.

Neuer Fleisch-Laden!

FRITZ BETTCHER,

No. 808 Ost Washington Straße.

Frisches, gejalzenes und geräuchertes
Fleisch.

sowie auch Würste jeder Art stets vorrätig.

Der Bierboycott in St. Louis.
St. Louis, 7. Sept. Die Brau-
ereibesitzer liefern an die Kunden der
Brauerei, welche boykottiert werden, kein
Bier ab, und die Wirthe, welche den Boy-
cott unterstützen, können kein Bier be-
kommen.

Der Rabel.
Die bulgarische Angelegen-
heit.
London, 7. September. Fürst
Alexander ist nach der Grenze abgereist.
Die bulgarischen Notabeln haben ein
Gesuch an den Zar ergehen lassen, daß
er die Nationalversammlung gestatte,
einen Nachfolger für Alexander zu er-
wählen, und daß er dem Lande ein An-
gebot gewähre. Sollte dieses Gesuch
nicht bewilligt werden, so wollen sie der
Abreise des Fürsten opponieren.

Kuhland will dieses Gesuch bewilligen
und den Großmärkten Mittelstellung
machen. Kuhland will außerdem die
Unabhängigkeit Bulgariens garantieren,
sobald Alexander das Land verläßt.
Die Offiziere hatten wieder eine Ver-
sammlung und sprachen sich dafür aus,
daß Alexander verbleibe. Den russischen
Versprechungen traut man nicht.
Der Commandant von Widdin teil-
te mit, daß er bereit sei, nach Sofia zu
marschieren, um dem Fürsten
beizustehen.
Als Fürst Alexander gefragt wurde,
ob er nach Bulgarien zurückkehren werde,
im Falle ihn die Nationalversammlung
wiedererwählen sollte, antwortete er:
„Ja“.

Die Wiener „Neue Freie Presse“ sagt,
daß in Odesa Truppen eingeführt wer-
den, angeblich nach der Krim, in Wirk-
lichkeit aber für einen Einfall in Bul-
garien.
Die Erwiderung des Zaren auf den
Brief Alexanders wurde gestern in Rus-
land veröffentlicht und rief allgemeine
Entrüstung hervor. Die Offiziere sprachen
sich offen für bewaffneten Wider-
stand gegen Kuhland aus.

Schiffsnachrichten.
London, 7. Sept. Angkommen
„Noordland“ von New York.
New York, 7. Sept. Angel:
„Westerland“ von Antwerpen, „Italo“
von Liverpool und „Frida“ von Bremen.

Marktpreise.
Weizen, No. 2, 70c; No. 3, 68c; No. 4, 66c;
No. 5, 64c; No. 6, 62c; No. 7, 60c;
No. 8, 58c; No. 9, 56c; No. 10, 54c;
No. 11, 52c; No. 12, 50c; No. 13, 48c;
No. 14, 46c; No. 15, 44c; No. 16, 42c;
No. 17, 40c; No. 18, 38c; No. 19, 36c;
No. 20, 34c; No. 21, 32c; No. 22, 30c;
No. 23, 28c; No. 24, 26c; No. 25, 24c;
No. 26, 22c; No. 27, 20c; No. 28, 18c;
No. 29, 16c; No. 30, 14c; No. 31, 12c;
No. 32, 10c; No. 33, 8c; No. 34, 6c;
No. 35, 4c; No. 36, 2c; No. 37, 1c;
No. 38, 1/2c; No. 39, 1/4c; No. 40, 1/8c;
No. 41, 1/16c; No. 42, 1/32c; No. 43, 1/64c;
No. 44, 1/128c; No. 45, 1/256c; No. 46, 1/512c;
No. 47, 1/1024c; No. 48, 1/2048c; No. 49, 1/4096c;
No. 50, 1/8192c; No. 51, 1/16384c; No. 52, 1/32768c;
No. 53, 1/65536c; No. 54, 1/131072c; No. 55, 1/262144c;
No. 56, 1/524288c; No. 57, 1/1048576c; No. 58, 1/2097152c;
No. 59, 1/4194304c; No. 60, 1/8388608c; No. 61, 1/16777216c;
No. 62, 1/33554432c; No. 63, 1/67108864c; No. 64, 1/134217728c;
No. 65, 1/268435456c; No. 66, 1/536870912c; No. 67, 1/1073741824c;
No. 68, 1/2147483648c; No. 69, 1/4294967296c; No. 70, 1/8589934592c;
No. 71, 1/17179869184c; No. 72, 1/34359738368c; No. 73, 1/68719476736c;
No. 74, 1/137438953472c; No. 75, 1/274877906944c; No. 76, 1/549755813888c;
No. 77, 1/1099511627776c; No. 78, 1/2199023255552c; No. 79, 1/4398046511104c;
No. 80, 1/8796093022208c; No. 81, 1/17592186044416c; No. 82, 1/35184372088832c;
No. 83, 1/70368744177664c; No. 84, 1/140737488355328c; No. 85, 1/281474976710656c;
No. 86, 1/562949953421312c; No. 87, 1/1125899906842624c; No. 88, 1/2251799813685248c;
No. 89, 1/4503599627370496c; No. 90, 1/9007199254740992c; No. 91, 1/18014398509481984c;
No. 92, 1/36028797018963968c; No. 93, 1/72057594037927936c; No. 94, 1/144115188075855872c;
No. 95, 1/288230376151711744c; No. 96, 1/576460752303423488c; No. 97, 1/1152921504606846976c;
No. 98, 1/2305843009213693952c; No. 99, 1/4611686018427387904c; No. 100, 1/9223372036854775808c;

Der Arbeiter-Feiertag in
Chicago, 7. Sept. Die Demon-
stration der Trades Assembly war, was
die Zahl der Teilnehmer betrifft, eine
sehr bedeutende. Die Trades Assembly
war eine Organisation der sozialistischen
Bestrebungen, während die Central
Labor Union diese Bestrebungen unter-
stützte. Es scheint aber, daß innerhalb
der letzten Zeit ein Umsturz stattge-
funden hat, denn bei dem Picnic fanden
nicht offizielle Redner den größten
Beifall. Es wurde der verzweifelte
Anspruch gemacht, über die Polizei ge-
schimpft und die bei dem Picnic anwen-
den Polizisten erlitten sogar Prügel.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

Der Arbeiter-Feiertag in
Chicago, 7. Sept. Die Demon-
stration der Trades Assembly war, was
die Zahl der Teilnehmer betrifft, eine
sehr bedeutende. Die Trades Assembly
war eine Organisation der sozialistischen
Bestrebungen, während die Central
Labor Union diese Bestrebungen unter-
stützte. Es scheint aber, daß innerhalb
der letzten Zeit ein Umsturz stattge-
funden hat, denn bei dem Picnic fanden
nicht offizielle Redner den größten
Beifall. Es wurde der verzweifelte
Anspruch gemacht, über die Polizei ge-
schimpft und die bei dem Picnic anwen-
den Polizisten erlitten sogar Prügel.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

Ein entsetzliches Verbrechen.
Chattanooga, Tenn., 7. Sept.
Gabe Watts, ein Farbiger, schlug seinen
Kindern, resp. 10, 12 und 13 Jahre
alt, mit einem Knüttel den Schädel ein,
bedeckte sie dann mit einem Haufen alter
Decken und Lumpen und ließ dieselben
in Brand. Vorigen Abend sahen
einige Kinder das Verbrechen. Der Thäter
befindet sich in Haft.

Conrad Mueller.

Sammons & Mueller,

KOHLLEN.

Vollstes Gewicht.
Office